#2 / JUN. 2017
www.lcz.ch

MAGAZIN

Informationsblatt des Leichtathletik-Club Zürich

HÜRDENCRACK

DANY BRAND-GEFÄHRLICH

ks-sport
Bahnhofstrasse 6 8854 Siebnen

erima

medica
MEDIZINISCHE LABORATORIEN Dr. F. KAEPPELI AG

BESTE RESULTATE

Lynn Mantingh (2000)	
200m (Rapperswil)	**24,07 Sek.**
100m (Rapperswil)	**11,88 Sek.**
Lena Wernli (2001)	
200m (Bern)	**24,97 Sek.**
Agne Serksniene	
400m (Winterthur)	**52,89 Sek.**
Nicole Büchler	
Stab (Athen)	**4,65 m**
Angelica Moser	
Stab (Basel)	**4,55 m**
Chantal Tanner	
Diskus (SVM Final)	**49,98 m**
Sales Inglin	
110m Hü (Zofingen)	**13,49 Sek.**
100m (Rapperswil)	**10,86 Sek.**
Kariem Hussein	
300m Hü (Langenthal)	**34,87 Sek.**
100m (Rapperswil)	**10,86 Sek.**
Kariem Hussein	
400m Hü (AtletiCAGenève)	**49,02 Sek.**
Dany Brand	
400m Hü (SVM Final)	**50,89 Sek.**
Benjamin Gföhler	
Weit (Obertheuringen)	**7,86 m**
Dominik Alberto	
Stab (Gräfelfingen)	**5,55 m**
Luca di Tizio	
Stab (Lustenau)	**5,00 m**
Pascal Magyar	
10-Kampf (Landquart)	**7357 Pkt.**
Luca di Tizio	
10-Kampf (Lustenau)	**7341 Pkt.**
Fabian Marugg	
10-Kampf (Landquart)	**7320 Pkt.**

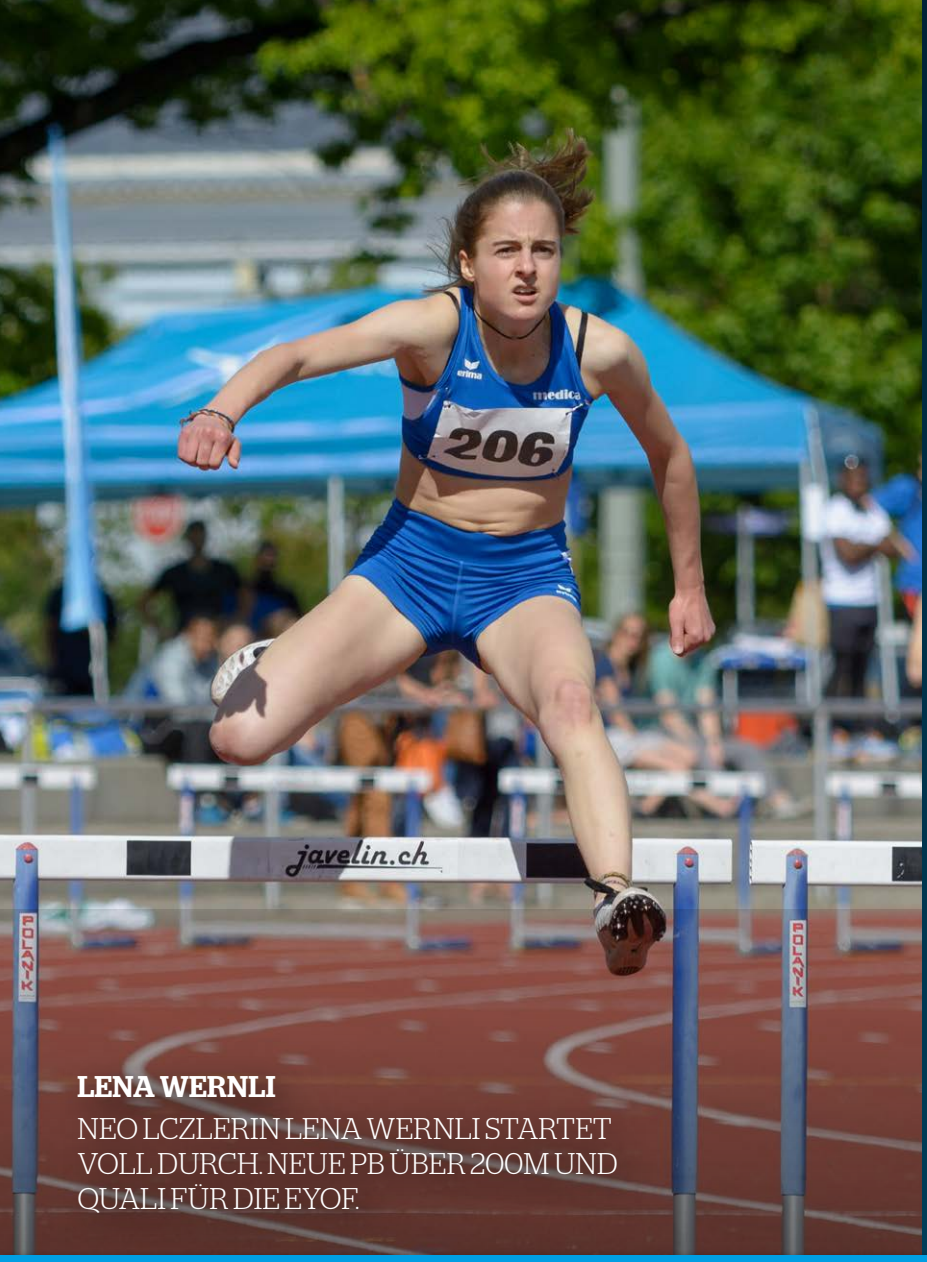
FRAUEN POWER

LYNN MANTINGH

LYNN SEGELT VON PB ZU PB (100M UND 200M IN RAPPERSWIL). SIE STARTET IN GROSSETO AN DER U20 EM.

Agenda 2/2017

1.	JULI	Swiss Meeting Nottwil
6.	JULI	Athletissima Lausanne
11.	JULI	Spitzenleichtathletik Luzern
13.-16.	JULI	U23 EM Bydgoszcz (POL)
18.	JULI	Gala dei Castelli Bellinzona
20.-23.	JULI	U20 EM Grosseto (ITA)
21./22.	JULI	SM Aktive Zürich
22.-30.	JULI	EYOF Györ (HUN)
4.-13.	AUG	WM London
24.	AUG	Weltklasse Zürich
26.	AUG	UBS Kids Cup Final Zürich
26./27.	AUG	MK SM Payerne
3.	SEPT	Team SM Langenthal
9./10.	SEPT	U20/U23 SM Lausanne
9./10.	SEPT	U16/U18 SM Winterthur
18.	SEPT	Staffel SM Jona



LENA WERNLI
NEO LCZLERIN LENA WERNLI STARTET VOLL DURCH. NEUE PB ÜBER 200M UND QUALI FÜR DIE EYOF.

INHALTSVERZEICHNIS

5 Langhürdler Dany Brand
Die jungen Wilden sind im Anmarsch

8 Vorschau Grossanlässe
Zahlreiche LCZ Athleten haben die Limite erfüllt

10 SVM Doppelsieg
Der LCZ brilliert in Winterthur

12 Von Filzbach bis Florida
Grüsse aus den verschiedenen LCZ Trainingslagern

14 Mitteilungen der Vereinsleitung

15 Weltklasse Zürich
neues Diamond League Format
5 LCZler sind dabei

17 Senioren Ausflug
Ab in den Süden

EDITORIAL

Liebe Leichtathletik Freunde

Liebe LCZ'ler, liebe Weltklasse Zürich Volunteers, liebe Leserinnen und Leser

Immer wenn ich dieses Editorial schreibe, sind wieder drei Monate ins Land gezogen. Für mich persönlich mit der Geburt unserer zweiten Tochter Lina als absolutes Highlight. Eine weltklassige Leistung meiner Frau Andrea.

Viele Athletinnen und Athleten hatten in der ersten Saisonhälfte bereits ihr persönliches Highlight. Zahlreiche Limiten für die bevorstehenden Grossanlässe wurden erfüllt und wir freuen uns, euch alle Kandidatinnen und Kandidaten für eine Teilnahme vorstellen zu dürfen.

Einer davon wurde von Gaby etwas genauer unter die Lupe genommen. Im grossen Interview stellen wir euch Dany Brand, einer der schnellsten 400m Hürden Nachwuchsathleten Europas, vor. Wie er so tickt und was ihm wichtig ist, kannst du auf den ersten Seiten dieses Magazins nachlesen.

Wie immer berichten wir auch von den Entwicklungen bei Weltklasse Zürich, dieses Mal mit einem ausführlichen Interview mit Andreas Hediger und von unserer Seniorenabteilung. Am 20. Mai waren Sie gemeinsam unterwegs in der Sonnenstube der Schweiz, dem Tessin.
Viel Vergnügen beim Lesen

Marco Aeschlimann

IMPRESSUM
Redaktionsadresse
Leichtathletik-Club Zürich
Badenerstrasse 500, 8048 Zürich
E-Mail: lcz@lcz.ch

MITARBEIT
Roland Hirsbrunner
Marco Aeschlimann
Gaby Wachter
Jeanot Wälti

REDAKTION UND LAYOUT
Steve Furrer (Gestaltung)
Gaby Wachter
Marco Aeschlimann

TECHNISCHE HERSTELLUNG
Schraner Druck AG

AUFLAGE
1300 Exemplare
Erscheint 4x jährlich
Für die Mitglieder des LCZ

Ein Sportabo – 24 Wohlfühloasen

Eintauchen in die Stadtzürcher Bäder.

shop + infos sportamt.ch

Mit Leidenschaft und Teamgeist für Sie.

Volkswagen

amag

AMAG Schlieren
Brandstrasse 34, 8952 Schlieren,
Tel. 044 406 84 84, www.schlieren.amag.ch

ks-sport

Bahnhofstrasse 6 055 440 47 70

8854 SIEBNEN

WELTKLASSE ZÜRICH 2016:
BRANDS ERSTER EINSATZ

DANY BRAND: JAGD AUF HUSSEIN?

Der Rütner Dany Brand ist ein Versprechen für die Zukunft. Die Limite für die U23 EM in Bydgoszcz/Polen hat er bereits im Sack. Über 200m und 400m Hürden. Der Wandel vom Nachwuchstalent zum Leistungsträger ist geglückt. Als Teil des Teams der «jungen Wilden» bläst er zum Angriff auf Kariem Hussein.

Text: **Gaby Wachter** Fotos: **Samuel Mettler / Weltklasse Zürich**

Spürt Kariem bald deinen Atem im Nacken?
(lacht…) Dafür sind meine Beine wohl etwas zu kurz. Aber meine Kollegen und ich arbeiten hart daran, Kariem auf die Pelle zu rücken.

Im Moment stehen bei dir aber andere Konkurrenten im Vordergrund?
Ja klar, Alain-Hervé Mfomkpa, Mattia Tajana und Andreas Ritz sind meine härtesten Gegner. Mfomkpa ist im Moment der härteste Brocken. Aber Konkurrenz belebt bekanntlich das Geschäft. In der Schweiz tritt die nationale Konkurrenz regelmässig gegeneinander an. Das finde ich super.

Die 400m Hürden Szene erlebt in der Schweiz einen richtigen Aufschwung. Worauf führst du das zurück?
Mit Kariem Hussein haben wir ein gutes Vorbild. Er hat sicher viele Athleten inspiriert. Bei den Frauen wechselte z.B. Léa Sprunger vom Sprint auf die Langhürden. Sie hat eine eklatante Leistungssteigerung hinter sich. Es ist klar, dass erfolgreiche Athleten motivieren und Nachamer generieren. Beim LCZ haben wir mit Flavio Zberg einen kompetenten Trainer und eine professionelle Betreuung.

Weshalb hat es dich in die Leichtathletik gezogen?
Durch meinen Vater Jürg Brand. Er war früher Präsident der LVZO. Er hat mir sozusagen das Hürdenvirus vererbt. Er war ja selber aktiver Langhürdler. Anfänglich trainierte ich mit Marcel Kempf (ehemaliger Sprinter) in Wetzikon.

Haben dich die Hürden schon immer fasziniert?
Eigentlich schon. Als Leichtathletik Rookie trainierte ich Sprint und Kurzhürden. Für meinen Vater war schon immer klar, dass ich über die 400m Hürden mehr Potential habe. Diese Erkenntnis setzte sich dann auch irgendwann bei mir durch.

SM 2015 ZUG
LCZ-DREAMTEAM

WKZ 2016

Wann erfolgte der Wechsel zum LCZ?
Im Frühling 2012. Wir suchten ein professionelles Umfeld. Deshalb kam für uns nur der LCZ in Frage.

Du hast dich ja seither markant verbessert. Vor allem über 300 m Hürden gelang dir kürzlich ein Exploit. Was sind die Gründe?
Die 35.65s über 300m Hürden sind ja toll, aber 300m sind leider noch nicht das Ende der Fahnenstange. Dann beginnt das Leiden erst richtig… *(grinst…)*. Aber ein solches Resultat stimmt positiv für die weiteren Rennen.
Ein Hauptgrund ist sicher, dass ich zum ersten Mal einen Winter verletzungsfrei und praktisch ohne Beschwerden trainieren konnte. Die letzten Jahre warfen mich Verletzungen immer wieder zurück.
Ich durfte zwei Trainingslager in Potchefstroom /Südafrika (November und Januar) absolvieren. Im Frühling war ich zwei Mal in der Türkei.

Jetzt läuft es rund bei dir. Du hattest auch schon Pech an Grossanlässen.
Stimmt. 2015 an der U20EM in Eskilstuna/Schweden hatte ich nach dem zweiten Lauf Fieber. Ich konnte trotzdem meine letzten Reserven mobilisieren und lief einen ansprechenden Lauf.
Bei der SM 2016 stürzte ich bei der letzten Hürde, Kopf an Kopf mit Mfomkpa. Natürlich hat das geschmerzt. Aber das «hätte, wäre…wenn…» bringt niemanden weiter. Jeder Athlet stürzt einmal. Ich wusste ja, dass die Form stimmte. Meine Genugtuung erreichte ich anschliessend bei Weltklasse Zürich.
Diese Ereignisse haben mich definitiv stärker gemacht. Aber es war ein Lernprozess.

Du machst mental einen stärkeren Eindruck. Hast du einen Mentaltrainer?
Nein, mein Vater betreut mich seit Beginn meiner Karriere. Ich versuche, in jeder Situation ruhig zu bleiben. Und vielleicht hilft auch der tägliche Powernap, den ich ja meist bei dir im Büro mache… *(schmunzelt…)*

SVM WINTERTHUR 2017

SM ZUG 2015

Anmerkung Redaktion. «Dany kann im grössten Chaos entspannen. In der einen Büroecke schnarcht Lord Nelson (Burgunders Hund) und in der anderen der Dany Brand. Nichts aber auch gar nichts kann die beiden aus der Ruhe bringen…»

Wie ist der private Dany?
Was heisst privat? Bei mir vermischt sich Beruf und Privates. Ich habe das Privileg, dass ich zurzeit mein Hobby als Beruf ausüben kann.

Bist Du zurzeit Profisportler?
Ja, sozusagen. Zum Glück unterstützen mich meine Eltern. Ohne ihren grossen Support wäre heute nicht hier. Ich habe im Sommer 2014 meine KV Lehre mit Berufsmaturität abgeschlossen. Eine Trainings-kompatible Teilzeitstelle zu finden, war unmöglich. Deshalb arbeite ich seither Teilzeit als Sachbearbeiter in der Schreinerei meiner Eltern. Glücklicherweise habe ich noch ein paar andere treue Sponsoren.

«Jeder Athlet stürzt einmal… das gehört dazu!»

Was unternimmst du in deiner freien Zeit?
Ich fotografiere gerne, höre viel Musik, von House bis Rhythm and Blues. Früher habe ich intensiv getanzt. Und Saxophon habe ich auch mal gespielt.

Echt? Die Klassiker oder eher was Verrücktes?
Das ganze Programm. Jive, Rumba, Rock 'n Roll. Breakdance habe ich ab der 6. Klasse intensiv trainiert. Gefällt mir heute noch. Ist aber zu gefährlich. Ich war Mitglied in einer Tanzcrew in Einsiedeln und nahm regelmässig an Aufführungen teil.

Noch ein paar technische Fragen zum Schluss:
Deine Schrittfrequenz
14 Schritte bis zur 5. Hürde, 15 bis zur 9. Und dann 15 oder 16 Schritte bis zur letzten Hürde.

Welches Anschwungbein ist stärker?
Das linke.

Du startest neu mit dem rechten Bein vorne. Weshalb?
Seit diesem Jahr laufe ich einen Schritt weniger bis zur ersten Hürde. Folglich mussten wir beim Start umstellen. Beim Sprint starte ich jedoch mit dem linken Bein vorne.

Wo siehst du Verbesserungspotential?
Eigentlich überall, aber primär muss ich an meiner Grundschnelligkeit arbeiten. Aktiver laufen. Teilweise laufe ich zu passiv, vor allem in der zweiten Streckenhälfte. Das Rennen beginnt ja nach 200m nochmals.

Wie formulierst du deine Ziele?
Ich setze mir lieber kurzfristige Ziele, z.B. diesen Sommer die U23 EM in Polen. Die Zeiten kontinuierlich verbessern.
Ich freue mich auch auf mein Studium an der ZHAW in Winterthur, welches im Herbst beginnt. Journalismus und Organisations Kommunikation. Das ist sicher ein guter Ausgleich zum Leistungssport.

Keine ganz grossen Träume?
Das Beste aus mir rausholen und dann werde ich sehen, was ich erreichen kann. Olympia- und Weltmeisterschaften sind das grosse Ziel. Natürlich will ich nicht nur einfach dabei sein. Konkret einen Platz nennen will ich jedoch nicht. ✪

VORSCHAU GROSSANLÄSSE

Bereits jetzt haben zahlreiche LCZ Athletinnen und Athleten Limiten für bevorstehende Grossanlässe erfüllt. Mehre stehen noch kurz davor, eine Limite zu erfüllen!

Text: **Marco Aeschlimann** Fotos: **Samuel Mettler**

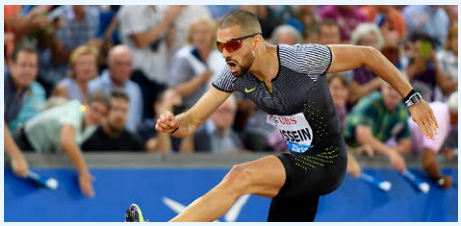
Auf den folgenden zwei Seiten möchten wir euch einen Überblick geben, welche Grossanlässe in den kommenden zwei Monaten auf dem Programm stehen und welche Athletinnen und Athleten bereits die Limiten für einen der Anlässe erfüllt haben. Eine erfüllte Limite bedeutet jedoch nicht immer, dass man dann auch definitiv selektioniert wird. Vor allem im Nachwuchsbereich gibt es teilweise mehr Athleten mit erfüllten Limiten pro Disziplin, als der Verband anmelden darf.

Weltmeisterschaften in London

5. bis 13. August

NICOLE BÜCHLER
Stabhochsprung – 4,65m

ANGELICA MOSER
Stabhochsprung – 4,55m



KARIEM HUSSEIN
400m Hürden – 49,02 Sekunden

U23 Europameisterschaften in Bydgoszcz (POL)

13. bis 16. Juli

CHANTAL TANNER
Diskuswerfen – 49,98m

DANY BRAND
200m – 21,30 Sekunden

DANY BRAND
400m Hürden – 50,89 Sekunden

PASCAL MAGYAR
10-Kampf – 7357 Punkte

FABIAN MARUGG
10-Kampf – 7320 Punkte

U20 Europameisterschaften in Grosseto (ITA)

20. bis 23. Juli

LYNN MANTINGH
100m – 11,88 Sekunden

LYNN MANTINGH
200m – 24,07 Sekunden

SALES INGLIN
110m Hürden – 13,49 Sekunden

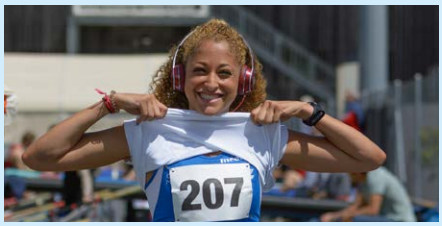
European Youth Olympic Festival in Györ (HUN)

24. bis 30. Juli

LENA WERNLI
200m – 24,97 Sekunden

Universiade in Taipeh (ROC)

23. bis 28. August



VANESSA ZIMMERMANN
400m – 53,40 Sekunden

DOMINIK ALBERTO
Stabhochsprung – 5,55m

BENJAMIN GFÖHLER
Weitsprung – 7,86m

graf treuhand
8494 Bauma
Telefon 052-397 12 12
Fax 052-397 12 17
Natel 079-432 54 44

LIPPUNER
IMMOBILIEN & VERWALTUNGEN
www.immobilien-verwaltung.ch
Transparenz schafft Vertrauen.
• Verwaltung ganzer Liegenschaften
• Beratung, Schätzung oder Verkauf von Wohneigentum
• Ver-/Kaufen von Mehrfamilienhäuser und Bauland.
Lippuner
Immobilien & Verwaltungen AG
Luggwegstrasse 50, Postfach
8048 Zürich
T +41 44 432 00 77
F +41 44 432 27 18
info@immobilien-verwaltung.ch
wohngefühl

mir drucked am LCZ nöd nur Duume!
Ihre Druckerei für Sport- und Freizeitbekleidung und vieles mehr
kami
Textildruck Siebdruck Digitaldruck
Südstrasse 10
8304 Wallisellen
Tel. 044 830 57 57
info@kami.ch

SOUVERÄNER
DOPPELSIEG IN WINTERTHUR

Winterthur scheint den LCZ Athletinnen und Athleten Glück zu bringen, denn vor drei Jahren feierten sie am gleichen Ort den bisher letzten SVM Doppelsieg der LCZ Geschichte. Nun hat es wieder geklappt und dies auf souveräne Art und Weise!

Text: **Marco Aeschlimann** Fotos: **Samuel Mettler**

Wenn man mit den älteren Semestern im Verein spricht, dann war der SVM jeweils ein grosses Highlight im Jahresprogramm und wurde medial grosszügig abgedeckt. Vereinsintern waren Ausscheidungswettkämpfe nötig, damit auch wirklich die Besten mit dabei waren. Und es gab Phasenweise auch ein A und B Team. Auch war die Konkurrenz unter den Vereinen riesig. Diese Zeiten sind definitiv vorbei.

Wenn dann der Organisator den Anlass auch noch lustlos präsentiert und in einzelnen Teilen auch noch schlecht vorbereitet, dann wird man den Leistungen der Athleten nicht gerecht. Denn es gibt sie immer noch: Die hochstehenden Duelle! Jedoch leider nur noch in wenigen Disziplinen. So zum Beispiel über 400m Hürden, wo sich Dany Brand und Alain-Hervé Mfompka duellierten und zu fantastischen Zeiten trieben.

Souveräne Siege beider Teams

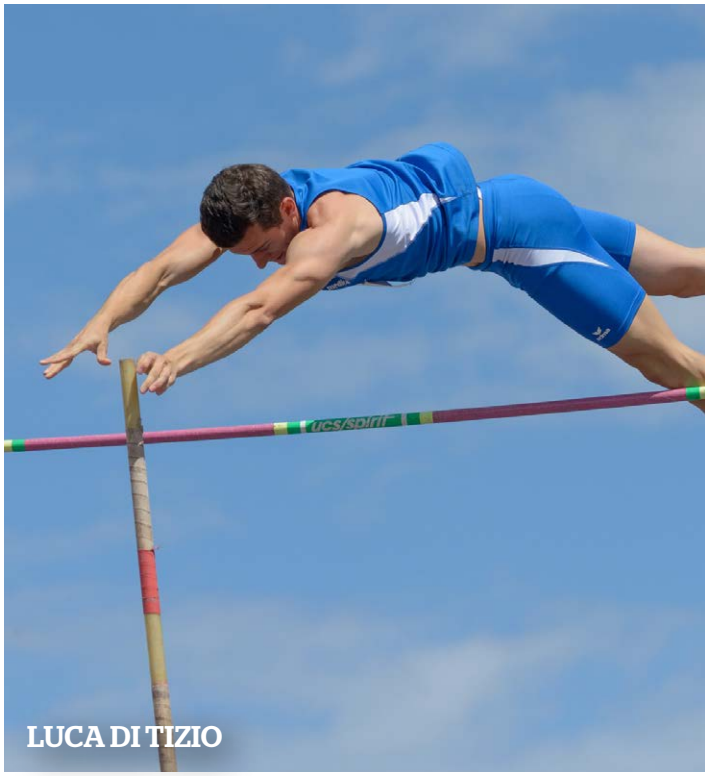
Trotz einiger gewichtiger Absenzen, wie zum Beispiel Kariem Hussein, Dominik Alberto und Sugi Somasundaram im Männer Team und vieler jungen Athletinnen im Frauenteam, gewannen beide den SVM mit souveränen Vorsprüngen. Das Frauenteam kam auf 357 Punkte und über 60 Punkte Vorsprung, die Männer auf 356,5 Punkte und 30 Punkte Vorsprung.

Es ist aber nicht der Sieg, der uns am meisten Freude bereitet, sondern die Tatsache, dass, auch nach vielen Rücktritten in den letzten Jahren, immer wieder neue Athletinnen und Athleten heranwachsen und super tolle Leistungen zeigen. Hier ein grosses Dankeschön an alle unseren engagierten Trainerinnen und Trainer, die fantastische Arbeit leisten. ✪

AGNE SERKSNIENE
LYNN MANTINGH

JONAS GEHRIG

NATHALIE LAUBER



LUCA DI TIZIO

CHANTAL TANNER

SALES INGLIN

GRÜSSE AUS DEM

Die Stäbler in Formia mit Boxenstop in Rom.

Die **Langsprint-Hürdengruppe** setzt auf Bewährtes: Gloria Sports Resort in Belek / Türkei.

LCZ Beachboys (Sprintgruppe) in Florida

Die Sprintgruppe des LCZ von Andreas Baumann (Tree-Squad) war dieses Jahr erstmals in Clermont/Florida im Trainingslager.

Untergebracht in einem typischen Vorort-Viertel, welches nach jeder Hurrikan-Saison wohl wieder neu aufgebaut wird, teilte man sich das Haus mit der deutschen Sprintgruppe von Micky Corukle.

Die Infrastruktur erlaubte ein perfektes Training und fast noch besseres Apres-Running mit Whirlpool, hauseigenen Physios, viel Starbucks Kaffee und noch mehr Shopping-Möglichkeiten.

Fazit aus Florida: der Squad kommt wieder, Regen gab es nur einmal (am Wettkampftag inkl. Absage der Veranstaltung) und gewisses Kaufverhalten sollte von Experten genauer analysiert werden…

TRAININGSLAGER

Team U16 mit Dani Baumgartner und Matthias Wagner.

Wurfgruppe mit Werner Kunz.

Team U18/U20 Rita Schönenberger und Peter Berchtold.

Frühlings(Schneesport…)Lager der **Schüler** auf dem Kerenzerberg. Irene Monteduro, Stephie und Michael Schuler.

MITTEILUNGEN AUS DER VEREINSLEITUNG

Sanierung Laufbahn Stadion Letzigrund

Die Rundbahn des Stadions Letzigrund ist stellenweise in einem schlechten Zustand und muss saniert werden. Damit sie für die Schweizermeisterschaften in einem optimalen Zustand ist, wird sie ab dem 23. Juni saniert. Dies führt zu Einschränkungen im Trainingsbetrieb, die jedoch von Tag zu Tag ändern können. Über den aktuellen Stand informieren wir auf www.lcz.ch

Schweizermeisterschaften der Aktiven

Am Freitag, 21. Juli und Samstag, 22. Juli finden im Stadion Letzigrund die Schweizermeisterschaften der Aktiven statt. Die Umsetzung ist in den letzten Zügen und das gesamte OK freut sich auf den bevorstehenden Anlass. Falls du nicht einfach nur als Zuschauer dabei sein möchtest, sondern mitarbeiten möchtest, kannst dich bei unserem OK Präsidenten melden: martin.nyfeler@lcz.ch Alle Informationen zum Anlass findest du auf www.zurich2017.ch

Werde Mitglied bei den LCZ Gönnern!

Seit kurzem verfügt der LCZ über eine Gönner Vereinigung, der du, egal ob LCZ Mitglied oder nicht, jederzeit beitreten kannst. Der minimale Jahresbeitrag beträgt CHF 400.- und wird vollumfänglich für Förderung unserer Athleten eingesetzt. Als Gegenleistung kannst du am exklusiven Gönneranlass im Herbst teilnehmen und alle unseren Topathleten kennen lernen. Ab 2018 winken auch tolle Ticketbestellrechte bei Weltklasse Zürich. Interessiert? Melde dich auf info@lcz.ch

Herzlich willkommen Lina Aeschlimann

Unser Geschäftsführer Marco Aeschlimann ist am 12. Juni zum zweiten Mal Papa geworden. Lina ist wohlauf und gewöhnt sich an das Leben mit Mama Andrea und der grossen Schwester Mia.

Spitzendiagnostik für jedermann

Ihnen zuliebe wählt Ihr Arzt das beste Labor

medica

MEDIZINISCHE LABORATORIEN Dr. F. KAEPPELI AG

www.medica.ch

DIE BEDEUTUNG VON WELTKLASSE ZÜRICH STEIGT

Die IAAF Diamond League wurde auf diese Saison hin umstrukturiert. Co-Meeting-Direktor Andreas Hediger erläutert, warum mit dem neuen Format Weltklasse Zürich aufgewertet wird.

Text: **Roland Hirsbrunner** Fotos: **Weltklasse Zürich**

Andreas Hediger, mit dem neuen Diamond-League-Format müssen sich alle Athleten für den Final in Zürich qualifizieren (siehe Box). Eine deiner Hauptaufgaben war in der Vergangenheit die Verpflichtung der Athleten. Geht dir jetzt die Arbeit aus?
In der Tat verändert sich in der Athletenverpflichtung einiges. Wir sind kein Einladungsmeeting mehr wie bis anhin. Verhandlungen mit Managern und Athleten wird es aber weiterhin geben. Das Antrittsgeld wird bezeichnenderweise «Promotional Money» genannt. Jene Athleten, die für die Promotion unseres Meetings eingesetzt werden, zum Beispiel bei Jugend trainiert mit Weltklasse Zürich, beim UBS Kids Cup Final oder bei Medien- und Sponsorenauftritten, werden weiterhin solches «Promotionsgeld» erhalten. In den Verhandlungen spielt aber das in Aussicht stehende, höhere Preisgeld eine Rolle. Da findet eine Verlagerung statt, letztlich ist das Gesamtpaket für die Athleten entscheidend.

NOCH TICKETS ERHÄLTLICH

Der öffentliche Ticketverkauf läuft auf Hochtouren. Es sind noch Tickets in verschiedenen Kategorien erhältlich. **www.weltklassezuerich.ch**

Was erhoffst du dir vom neuen Modus?
Wir erzählen eine viel konsistentere und einfachere Geschichte über die ganze Saison. In der ersten Phase der Saison bildet die Qualifikation für den Final in Zürich und Brüssel das Ziel der Athleten. Und dann sind diese beiden Finals noch einmal ein toller, spannender und teils bestimmt auch dramatischer Höhepunkt, da alles noch einmal bei Null beginnt. Die Sieger von Weltklasse Zürich sind gleichzeitig Diamond League Champion in ihrer jeweiligen Disziplin. Alle Qualifizierten haben in Zürich also die Chance, die 50‘000 US-Dollar Siegerprämie zu gewinnen. Dadurch steigt für die Athleten die Bedeutung von Weltklasse Zürich deutlich an. Nach den Weltmeisterschaften ist der Diamond-League-Final

CO-MEETING DIREKTOREN
ANDREAS HEDIGER UND CHRISTOPH JOHO

der zweite grosse Höhepunkt. Ein Sieg bei Weltklasse Zürich war stets mit viel Prestige verbunden, jetzt gibt es den Diamond-League-Gesamtsieg und das hohe Preisgeld in jedem Fall dazu.

Was passiert, wenn ein Star nicht an Qualifikationsmeetings antritt und so die Qualifikation für Zürich verpasst?
Dann startet er nicht bei uns. Es gibt keine Ausnahmeregelung für solche Fälle und das ist gut so. Die Bedeutung der Diamond League ist gerade auch wegen des erhöhten Final-Preisgelds hoch genug, damit sich alle für diesen Final qualifizieren wollen.

Wild Cards gibt es hingegen für Schweizer Athleten…
…das ist so und das ist sehr zentral für uns und unser Publikum. Wir wollen unseren Zuschauern die besten Schweizer im Vergleich mit der absoluten Weltklasse präsentieren. Allerdings werden wir diese Wild Cards nur Athleten geben können, die auch das entsprechende Niveau haben. Die Hürden, um als Schweizer Athlet ins Hauptprogramm aufgenommen zu werden, bleiben gleich hoch wie in der Vergangenheit.

Wie verhält es sich mit jenen Athleten, die wegen einer Dopingsperre in der Vergangenheit nicht mehr zu Weltklasse Zürich eingeladen wurden?
Wir können aus rechtlicher Sicht in der Tat keinem qualifizierten Athleten den Startplatz bei uns verweigern. Das war übrigens bei jenen Athleten, die noch Siegeschancen in der Diamond-League hatten, schon in den letzten Jahren so. Wir setzen allerdings auch in Zukunft ein zusätzliches Zeichen für fairen Sport. Unser Vorstand hat kürzlich entschieden, dass Athletinnen und Athleten mit einer verbüssten Dopingsperre von mindestens einem Jahr in keinem Fall Promotionsgeld erhalten. Diesbezüglich haben wir unsere «Policy» noch verschärft. Bisher haben wir Athleten mit Sperren ab 2 Jahren nicht zu uns eingeladen.

Zurück zu den Schweizer Athleten. Auf welche Schweizer Aushängeschilder darf sich das Schweizer Publikum freuen?
Wir rechnen in den Diamond League Finaldisziplinen mit Selina Büchel über 800 m, Mujinga Kambundji über 200 m, Noemi Zbären über 100 m Hürden, Fabienne Schlumpf über 3000 m Steeple, Kariem Hussein über 400 m Hürden sowie

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN ZUM NEUEN DIAMOND LEAGUE MODUS:

Die ersten 12 Diamond-League-Meetings bilden die Qualifikation für die zwei Finals in Zürich und Brüssel. Wer beim Final starten will, muss sich dafür qualifizieren und bei den vorangehenden Meetings genügend Punkte sammeln.

Schweizer Athleten können auch ohne Qualifikation mittels Wild Card ins Hauptfeld in Zürich aufgenommen werden, sofern sie das entsprechende Niveau haben.

Die Sieger von Weltklasse Zürich sind gleichzeitig auch Diamond-League-Champion in ihrer Disziplin. Die vor dem Final gesammelten Punkte sind irrelevant, es beginnt in Zürich alles wieder bei Null.

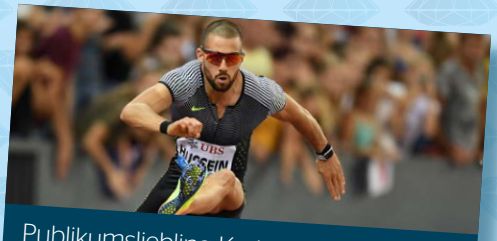
Das Preisgeld am Final wurde stark erhöht. Pro Disziplin werden 100'000 US-Dollar ausgeschüttet, allein für den Sieger 50'000 US-Dollar. Bei den Qualifikationsmeetings werden pro Disziplin 30'000 US-Dollar ausbezahlt, 10'000 für die jeweiligen Sieger.

Alex Wilson über 100 m. Am liebsten wäre mir natürlich, wenn sich möglichst viele von ihnen ohne Wild Card für den Final qualifizieren. Zusätzlich ins Programm nehmen wir die 400 m Hürden der Frauen mit Lea Sprunger und Petra Fontanive sowie traditionell die 4x100-m-Staffel der Frauen. Es wird also wie in den Vorjahren zahlreiche Schweizer Highlights geben. (siehe Box)

Auf die Schweizer Athleten ist ja jeweils auch euer Vorprogramm ausgerichtet. Was habt ihr diesbezüglich im Sinn?
Im Vorprogramm wollen wir Schweizer Spitzenathleten, die noch nicht ganz das Niveau für einen Hauptprogramm-Startplatz haben, eine Startmöglichkeit gegen ähnlich starke internationale Konkurrenz bieten. Über die Disziplinenauswahl entscheiden wir jeweils gemeinsam mit Swiss Athletics. Um die Disziplinen des Vorprogramms festzulegen, warten wir noch den Start der Freiluft-Saison ab. Sicher im Programm steht ein 800-m-Rennen der Männer.

5 LCZ'LER BEI WELTKLASSE ZÜRICH!

Drei Athleten des LC Zürich im Hauptprogramm, zusätzlich Nicole Büchler und Angelica Moser als Publikumsmagnete des Stabhochsprung-Wettkampfs im Hauptbahnhof. Gleich fünf LCZ'ler dürften sich nach aktuellem Stand auf ihren grossen Heimauftritt bei Weltklasse Zürich freuen:



Publikumsliebling Kariem Hussein hat über 400 m Hürden im Letzigrund erneut Grosses vor: «Ich will um den Sieg mitlaufen.»

Bereits am Mittwoch im Zürcher Hauptbahnhof soll es zur Flugshow der LC'lerinnen kommen: Nicole Büchler und Angelica Moser treten gegen die versammelte Weltelite der Stabhochspringerinnen an..

Weitspringer Benjamin Gföhler kommt voraussichtlich beim Diamond-League-Final zu seiner Premiere bei Weltklasse Zürich, Dominik Alberto startet nach 2016 zum zweiten Mal in der Stabhochsprungkonkurrenz.

Die weiteren Schweizer, die voraussichtlich im Hauptprogramm am Start sind: Alex Wilson (100 m), Mujinga Kambundji (200 m), Selina Büchel (800 m), Lea Sprunger und Petra Fontanive (400 m Hürden), Fabienne Schlumpf (3000 m Steeple), 4x100-m-Nationalmannschaftsstaffel der Frauen.

REISEBERICHT VOM 20. MAI 2017

SENIOREN IN DER SONNENSTUBE

Nach einem für die Jahreszeit viel zu kalten Tag, treffen sich am frühen Morgen 48 unternehmungslustige Senioren im Hauptbahnhof zum traditionellen Frühlingsausflug.

Text: **Röbi Ryffel** Foto: **Anne-Marie Schölly / Jeanot Waelti**

Nach einem für die Jahreszeit viel zu kalten Tag, treffen sich am frühen Morgen 48 unternehmungslustige Senioren im Hauptbahnhof zum traditionellen Frühlingsausflug.
Der Zug fährt ins warme Tessin. Die Reise führt, für viele zum ersten Mal, durch den längsten Eisenbahntunnel der Welt. Am Ende dieses technischen Wunderwerks macht der Südkanton seinem Namen als Sonnenstube der Schweiz alle Ehre. So wie man das eigentlich erwarten kann, wenn «Engel» reisen.

Unter der fürsorglichen Organisation unseres Reiseleiters Roger gelingt das Umsteigmanöver in Bellinzona auf den Regionalzug nach Locarno auch ohne Platzreservation problemlos.
Schon ist Locarno erreicht. Nun geht es mit der Funicolare hoch zur Wallfahrtskirche Madonna del Sasso und gleich ohne Pause, wie es sich für Senioren gebührt, mit der Luftseilbahn weiter nach Cardada.

Niemand lässt sich den kurzen Abstecher zur atemberaubenden Aussichtsplattform entgehen um das Traumpanorama mit Lago Maggiore (193 m ü.M.) und Dufourspitze (4634 m ü.M.) zu bestaunen.

Weiter führt uns ein kurzer Spaziergang zum Bergrestaurant Colmanicchio das mit seinem Motto «Glück soll man teilen» die Stimmung der gutgelaunten Gruppe treffend wiedergibt. Senioren sind kulinarische Geniesser und so lassen wir uns nach dem Apéro mit Salat, Whiskyhaxen oder Saltimbocca mit Risotto, feinem Wein und einem tollen Dessertbuffet verwöhnen. Dazu gibt es, aber nicht nur, viele Gespräche unter dem Motto «weisch no».

Viel zu schnell vergeht die Zeit an diesem wundervollen Ort und wir treten, mit einem kurzen Aufenthalt in Locarno, die Rückreise in umgekehrter Richtung an.
Müde, aber mit vielen bleibenden Eindrücken, erreichen wir den Hauptbahnhof in Zürich, von wo aus sich die Gruppe in alle Winde zerstreut.

Vielen Dank an die Organisatoren dieser einmaligen Reise.

PS: Besonders hat den Schreibenden gefreut, dass der nach Italien ausgewanderte Fredi Signer uns auf einem Teil dieses Ausflugs begleitet hat.

cardada

EXPRESS
Bestellen Sie morgens und holen Sie Ihre Drucksache am Abend ab!
Schraner Druck AG
Meier-Bosshard-Strasse 5 | 8048 Zürich
T 044 431 78 22 | info@schranerdruck.ch
www.schranerdruck.ch
Schraner
GRAFIK
DIGITAL
KOPIE
SATZ
DRUCK

GEMEINSAM GEWINNEN
Offizieller Bekleidungspartner vom LCZ
LCZ
Leichtathletik-Club Zürich
erima
SPORTSWEAR SINCE 1900